

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION24. Juni 2014 || Seite 1 | 2

22. Europäische Biomasse Konferenz 2014 in Hamburg

Die zukünftige Rolle der Bioenergie

Die Europäische Biomasse Konferenz gastiert in diesem Jahr in Deutschland. Am 23. Juni 2014 hat Prof. Clemens Hoffmann, Institutsleiter des Fraunhofer IWES in Kassel, als General Chairman die Konferenz eröffnet. Nach dem die Energiewende in Deutschland ins „stottern“ geraten ist, erwartet er eine intensive Diskussion über die zukünftige Rolle der Bioenergie im „Konzert der erneuerbaren Energien“.

Die Transformation der Energieversorgung zu einem System mit hohen Anteilen aus erneuerbaren Energien erfordert eine Vielzahl von Maßnahmen wie Effizienzsteigerung, Netzausbau, Nutzung von Energiemanagementsystemen und Speichern. „Einen wichtigen Beitrag für die Sicherung einer stabilen Energieversorgung kann dabei die Bioenergie leisten, weil Biomasse als chemisch gespeicherte Energie bedarfsgerecht eingesetzt werden kann“, ist Prof. Clemens Hoffmann überzeugt. „Wie jede Form der Energiebereitstellung ist sie aber nicht per se völlig frei von Umweltauswirkungen und es bedarf eines sorgsamsten Umgangs vom Acker bis in die Steckdose, damit den Nachhaltigkeitsansprüchen genüge getan wird.“

„Zusätzlich gilt es noch die Kostenfrage zu betrachten, denn eine zentrale Forderung für ein künftiges Energiesystem ist auch die Bezahlbarkeit. Hier zeigt sich, dass Bioenergieanlagen, die sowohl Systemaufgaben zur Stabilisierung des Stromnetzes erfüllen können, als auch den Nachhaltigkeitsansprüchen genügen müssen, sicherlich nicht zu den kostengünstigsten Lösungen zählen“, stellt der Bioenergieexperte Dr. Bernd Krautkremer vom Kasseler Fraunhofer IWES fest. Dies gelte aber nur für eine sehr begrenzte betriebswirtschaftliche Betrachtung der Einzelanlage.

„Im volkswirtschaftlichen Kontext kompensieren sich diese Kosten dramatisch. Einerseits durch den Systemnutzen in Form eines geringeren Netzausbaubedarfs, einem höheren Integrationsgrad von erneuerbaren Energien, der Reduktion von Lastmanagementmaßnahmen usw. Andererseits zeichnet sich die Bioenergie auch durch eine sehr hohe regionale Wertschöpfung aus und leistet daher gerade im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag zur Strukturförderung“, so Krautkremer weiter.

Für Konferenzleiter Hoffmann ist die hierzu notwendige Entwicklung im Detail nur schwer vorhersehbar. „Neben einer Vielzahl von technologischen und wirtschaftlichen Aspekten werden sich in Zukunft vor allem auch politische und soziologische Einflüsse auf den Ausbau erneuerbarer Energien auswirken. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Entwicklungen weit über den nationalen Kontext rückgekoppelt sind. Dies gilt im

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Uwe Krengel | Telefon +49 561 7294-319 | uwe.krengel@iwes.fraunhofer.de |

Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES | Königstor 59 | 34119 Kassel | www.iwes.fraunhofer.de |

besonderen Maße für die Bioenergie. Es scheint daher sinnvoll, die Transformation des Energiesystems als fortwährenden Annäherungsprozess zu betrachten, bei dem technologische Notwendigkeit und Machbarkeit mit der ökonomischen Umsetzbarkeit sowie der gesellschaftlichen Akzeptanz abgeglichen werden müssen.“

Das Programm der 22nd European Biomass Conference and Exhibition beleuchtet das gesamte Spektrum der Nutzung von Biomasse im nationalen und internationalen Kontext. Eine hervorragende Plattform für den notwendigen Austausch zwischen Forschung, Industrie und Politik im Ringen um einen sinnvollen Einsatz der Biomasse. Dazu erwarten die Veranstalter bis zu 2000 Teilnehmer aus aller Welt.

> weitere Informationen zur Konferenz: <http://www.conference-biomass.com/>

PRESSEINFORMATION

24. Juni 2014 || Seite 2 | 2

Hintergrund

Mit einer mehr als 25 Jahren währenden Forschungstätigkeit im Bereich der Energiesystemtechnik leistet das Fraunhofer IWES wichtige Beiträge zur Definition zukünftiger Energieversorgungsstrukturen. Dies gilt auch für die Bioenergie. Durch die Ausrichtung der Forschungsaktivitäten und der verfügbaren Infrastruktur ist das IWES bestens aufgestellt, die entscheidenden Fragestellungen zur Nutzung der Bioenergie zu beantworten:

- Welche Aufgaben muss die Bioenergie künftig übernehmen?
- Wie viel Bioenergienutzung genügt in welcher Form den Nachhaltigkeitsansprüchen?
- Zu welchen Kosten kann die Bioenergie welchen Nutzen erbringen?

Im Bereich der Bioenergie bearbeitet das IWES sowohl Projekte die theoretische Fragestellungen zur technischen und wirtschaftlichen Integration in das Energiesystem beleuchten, als auch gezielte Technologieentwicklung zur Ertüchtigung von Bioenergieanlagen zur Übernahme künftiger Aufgaben. Als Initiator und Partner des Hessischen Biogasforschungszentrums in Bad Hersfeld hat das IWES weiterhin eine bundesweit einzigartige Plattform geschaffen, mit der es möglich ist die gesamte Prozesskette der Bioenergietechnologie von der Pflanzenproduktion bis zur Energiebereitstellung auch im technischen Maßstab zu untersuchen.

Fachansprechpartner:

Dr. Bernd Krautkremer
Bereichsleiter Bioenergie-Systemtechnik
Telefon: +49 (0)561 7294-420
E-Mail: bernd.krautkremer@iwes.fraunhofer.de